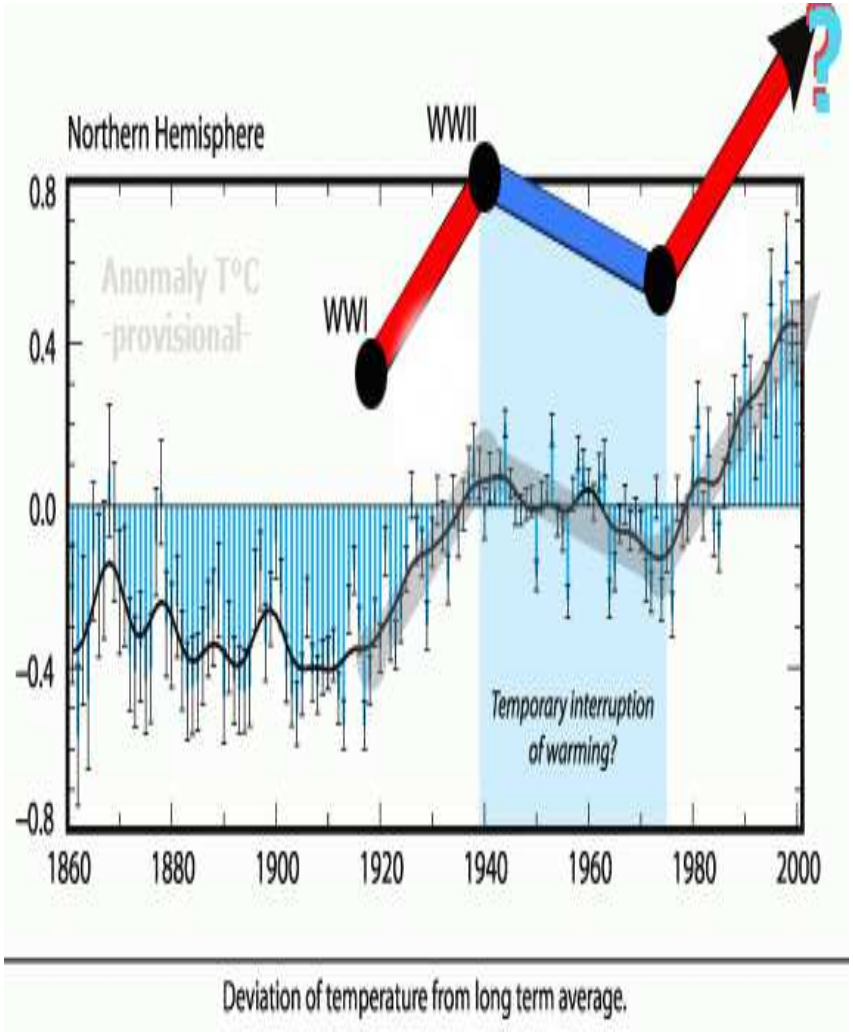

Menschengemacht?!
Drei Extremwinter in Nordeuropa
Der Seekrieg
und die
Winter 1939/40, 1940/41, 1941/42
Eine Analyse von Dr. Arnd Bernaerts
Oktober 2013
Änderungen vorbehalten
1920
1925
1930
1935
1940
1945
1950
1955
1960
T°C anomalien in Nordeuropa von 1920-1960, Data source: NOAA- http://www.ncdc.noaa.gov/oa/ncdc.html; By approximation: 2009/www.seaclimate.com

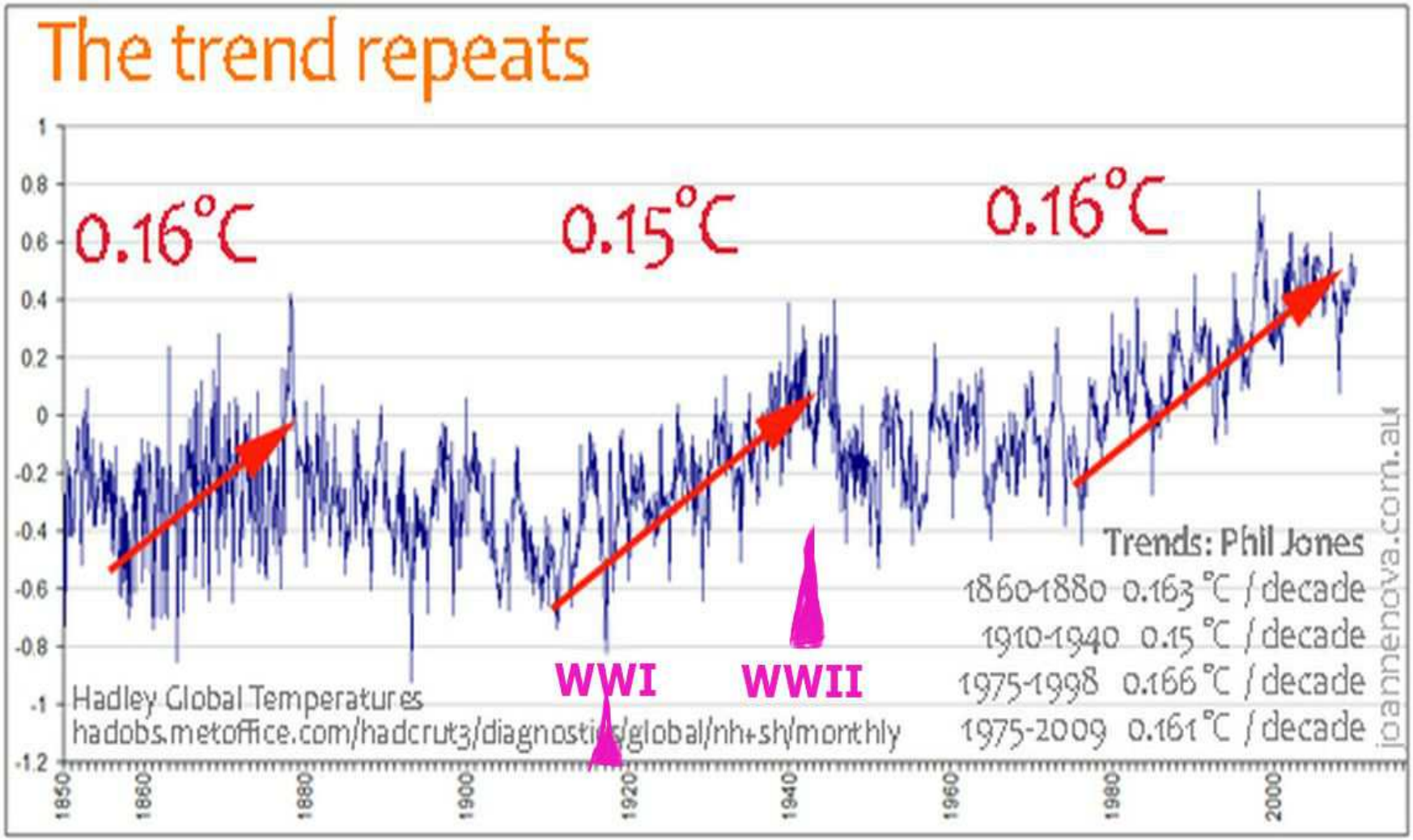
Die Themenrelevanz im Überblick!

Zwei von drei Klimaänderungen im 20. Jhd. durch Seekrieg?

- 1850 – 1918
  Temperaturänd. neutral
- **1918/19 bis 1939/40**
  Ein sehr starker Temperaturanstieg in der Arktis
- 1939/40 bis 1941/42 - Drei extreme Kriegswinter
  in Europa 1939/40 bis 1941/42
- 1940 bis 1975 Eine globale Abkühlung
  von Winter 1939/40 bis Mitte 1970
- Ab 1980
  Temperaturanstieg, seit 2000 neutral

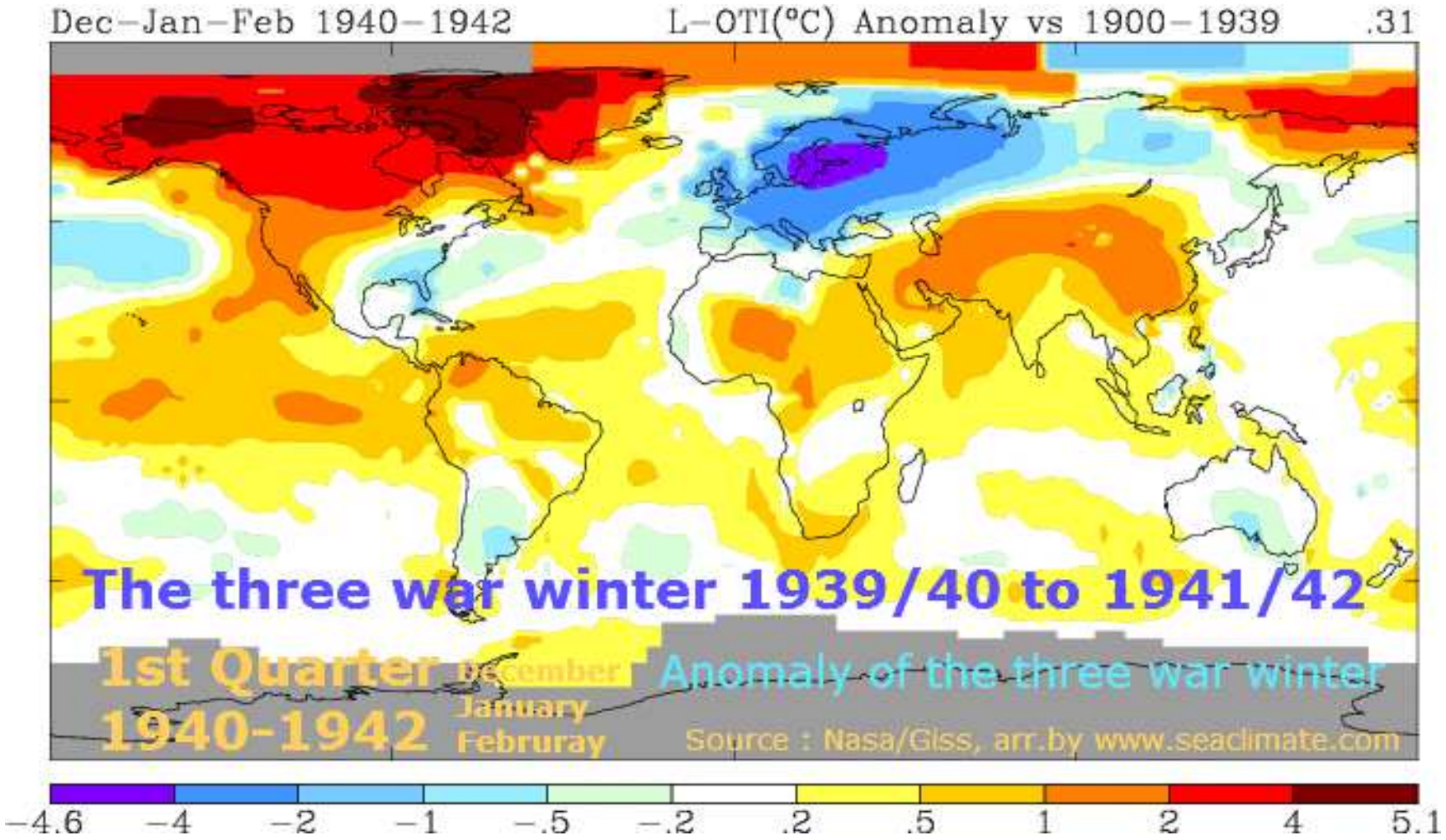


Seit Ende der Eiszeit wird die Erde insgesamt wärmer!
Von 1860 – 1880 = 0.16°
Von 1910 – 1940 = 0.15°C
Von 1975 – 2009 = 0.16°C



Im Fokus sind die ersten drei Kriegswinter ab 1939!
In den 20‘ und 30‘ Jahren war es immer wärmer geworden.
Mit dem Winter 1939/40 war das plötzlich vorbei.

In Europa – nicht global!

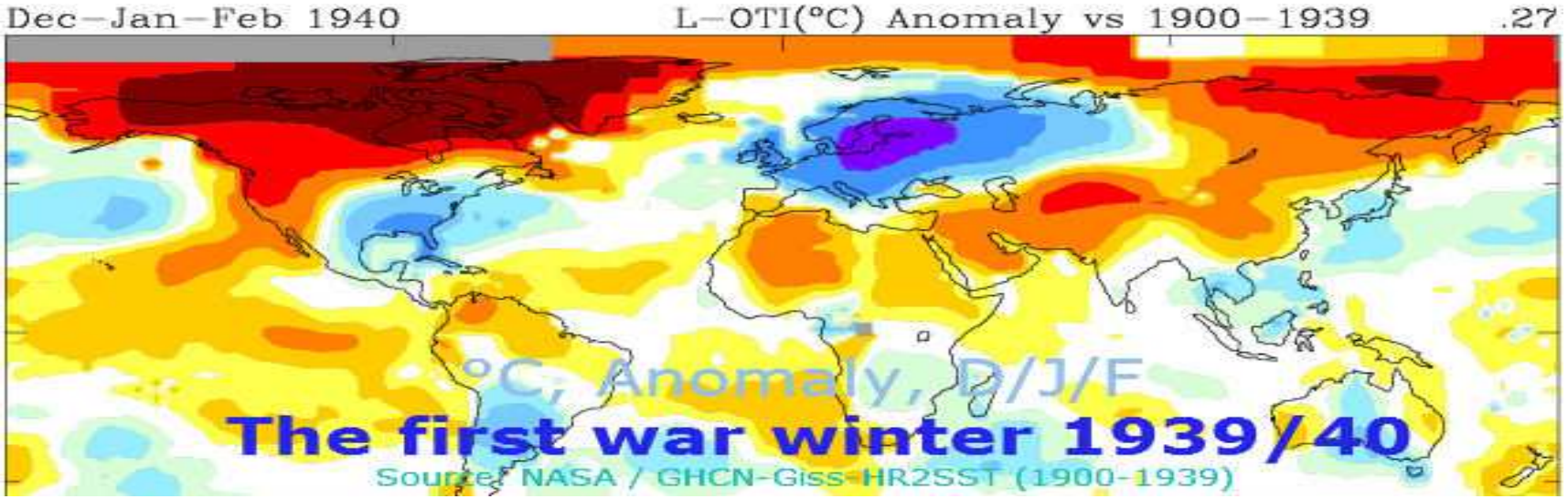


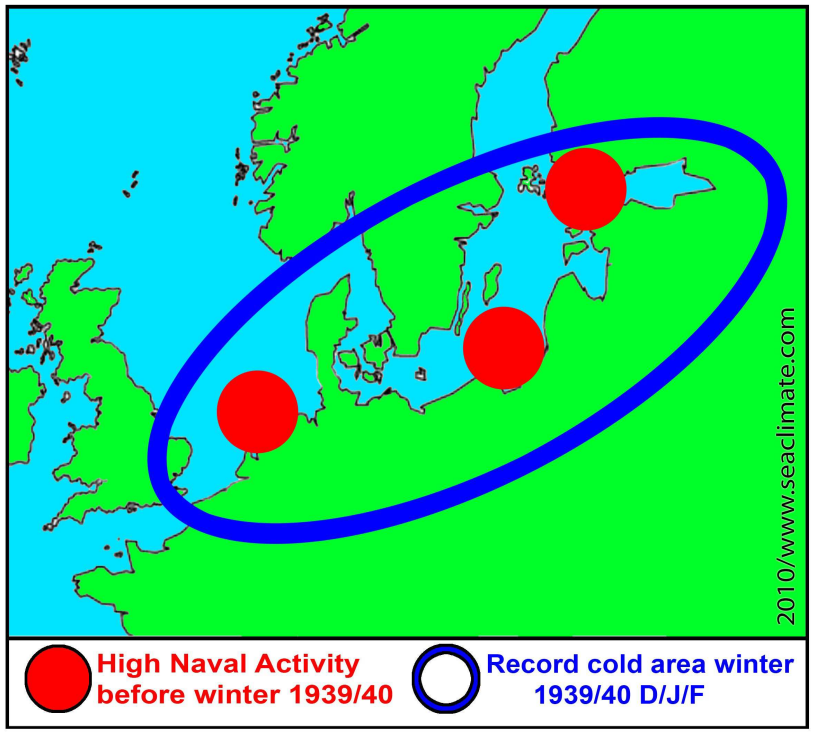
Wie kann man beweisen, dass die drei Extremwinter mit Seekriegsaktivitäten in Verbindung stehen?

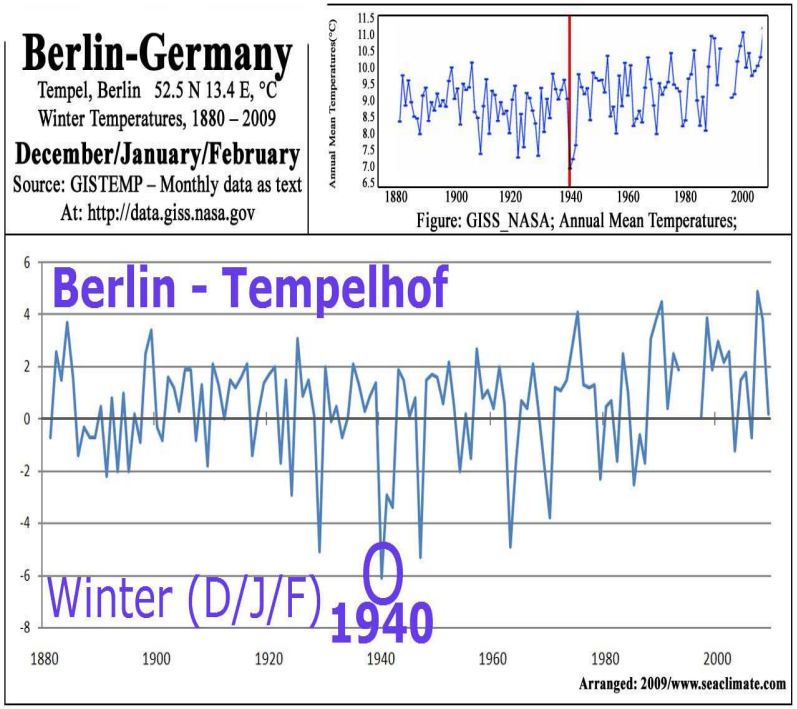
- **Die Wintertemperaturen über Nordeuropa stehen in einem engen Zusammenhang mit den Wassertemperaturen in Nord- und Ostsee.**
- **Je geringer die Wassertemperaturen, desto eher kann sich kalte kontinentale Luft aus der Arktis/Sibirien durchsetzen.**
- **Da Seewassertemperaturmessungen fehlen, muss eine Analyse auf bekannten Informationen aufbauen, insbesodere:**
  - **Lufttemperaturen,**
  - **Seevereisung und**
  - **Regional hohen Marine- und Seekriegsaktivitäten.**
- **Anhand unterschiedlicher Winterstrukturen in jedem Kriegswinter, lassen sich sodann Zusammenhänge erkennen.**

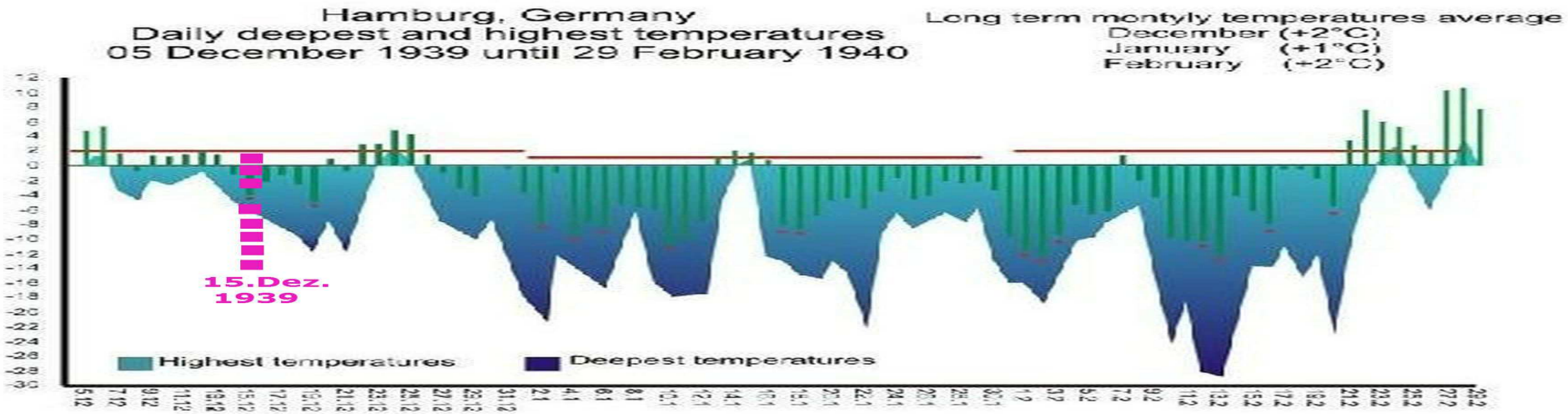
Der Vortrag wird zunächst jeden der drei Kriegswinter, mit Schwerpunkt Kriegswinter 1941/42, vorstellen.

Im Anschluss wird auf die große Ausnahme dieser drei Winter, ihr Auftreten in unmittelbarer Folge, hingewiesen, vielleicht das einzige Mal in über 2000 Jahren.


Dec–Jan–Feb 1940
L–OTI(°C) Anomaly vs 1900–1939
.27
°C, Anomaly, D/J/F
The first war winter 1939/40
Source: NASA / GHCN-Giss-HR2SST (1900-1939)

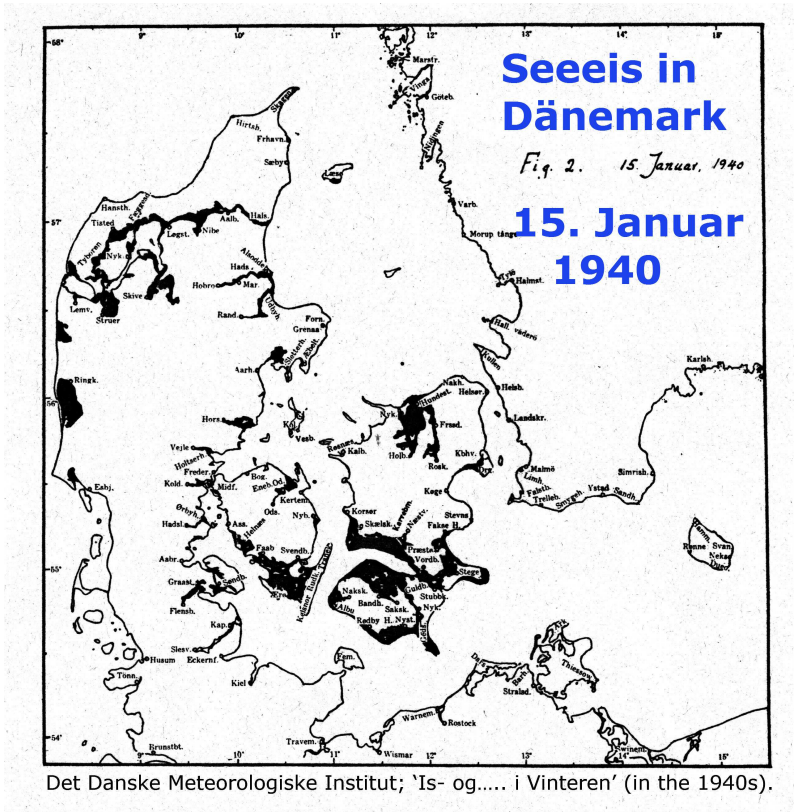

2010/www.seaclimate.com
High Naval Activity before winter 1939/40
Record cold area winter 1939/40 D/J/F


Berlin-Germany
Tempel, Berlin 52.5 N 13.4 E, °C
Winter Temperatures, 1880 – 2009
December/January/February
Source: GISTEMP – Monthly data as text
At: http://data.giss.nasa.gov
Annual Mean Temperatures(°C)
Figure: GISS_NASA; Annual Mean Temperatures;
Berlin - Tempelhof
Winter (D/J/F)
1940
Arranged: 2009/www.seaclimate.com



- **11. Dezember 1939: Helgoland meldet Frost am 11. sowie 13. – 19. Dezember, mittlere Temperaturen von -1,6°C. (15.12. mT -3,6°C; 16.12. mT -4,5°C) .**
- **16. Dezember 1939: Eis auf der Elbe bei Hamburg und Glückstadt über 90 Tage bis Mitte März.**
- **17. Dezember 1939: Seeeis in Tönning bei Husum für 100 Tage.**
- **17. - 21. Dezember 1939: Von nahezu allen Nordseestationen wird**
- **Eisbildung gemeldet, die sich für lange Zeit hielt:**
  - **Von Borkum bis zur Elbe ca. 60 - 70 Tage,**
  - **von der Elbe bis Tönning ca. 70 - 102 Tage und**
  - **nördlich von Tönning bis List auf Sylt (ab Januar) ca. 60 Tage.**

An der deutschen Ostseeküste tritt die Seevereisung ca. zwei Wochen später ein.

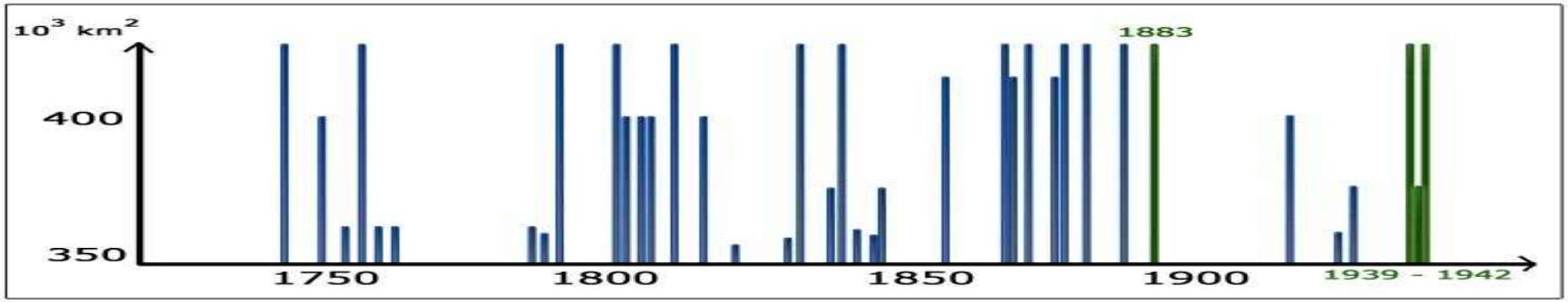


Det Danske Meteorologiske Institut; 'Is- og..... i Vinteren' (in the 1940s).

andenes Tillægning med og senere Befrielse for Is. Kortene
naa kun betragtes som skematiske, Maalestokken tillader

faar Isen næppe Ro i længere Tid ad Gangen; der forekc
mer Vind- og Strømpaavirkninger, som stedvis foraarsa

200 years diagram of extreme sea ice years in the Eastern Baltic Sea



Before 1850 the Little Ice Age reign, over 200 years observation the maximum ice established until 1883 only ca. a dozen times, followed by six decades with modest condition, and suddenly when WWII commenced the most severe ice cover over a three years period ever observed established. Why? Only naval activities can have done it! Or what else?
Data info source: Finnish Marine Research, No.254, 1988

Nach 58 Jahren friert die Ostsee am 8. März 1940 zum ersten Mal wieder komplett zu, obwohl die 1930er Jahre die wärmsten seit der Kleinen Eiszeit waren!

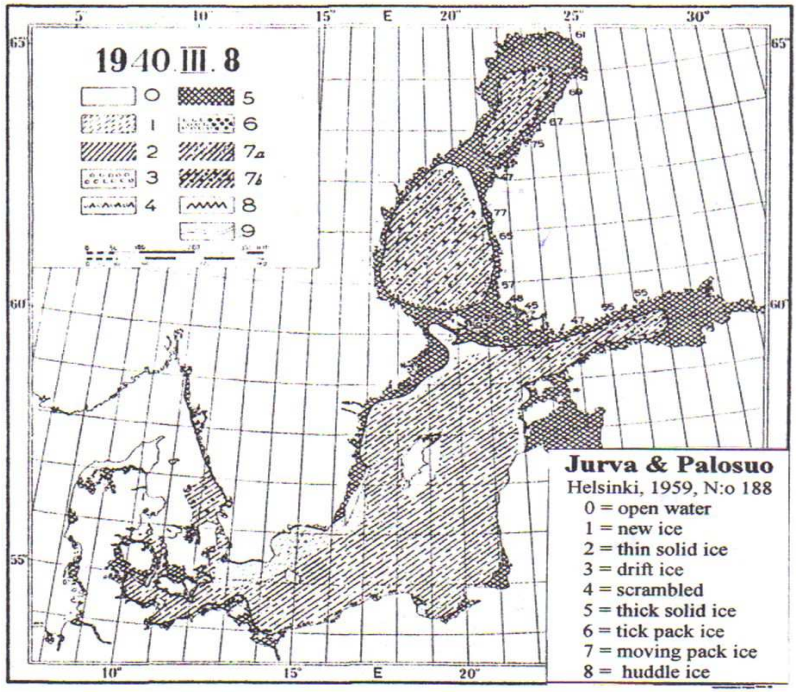
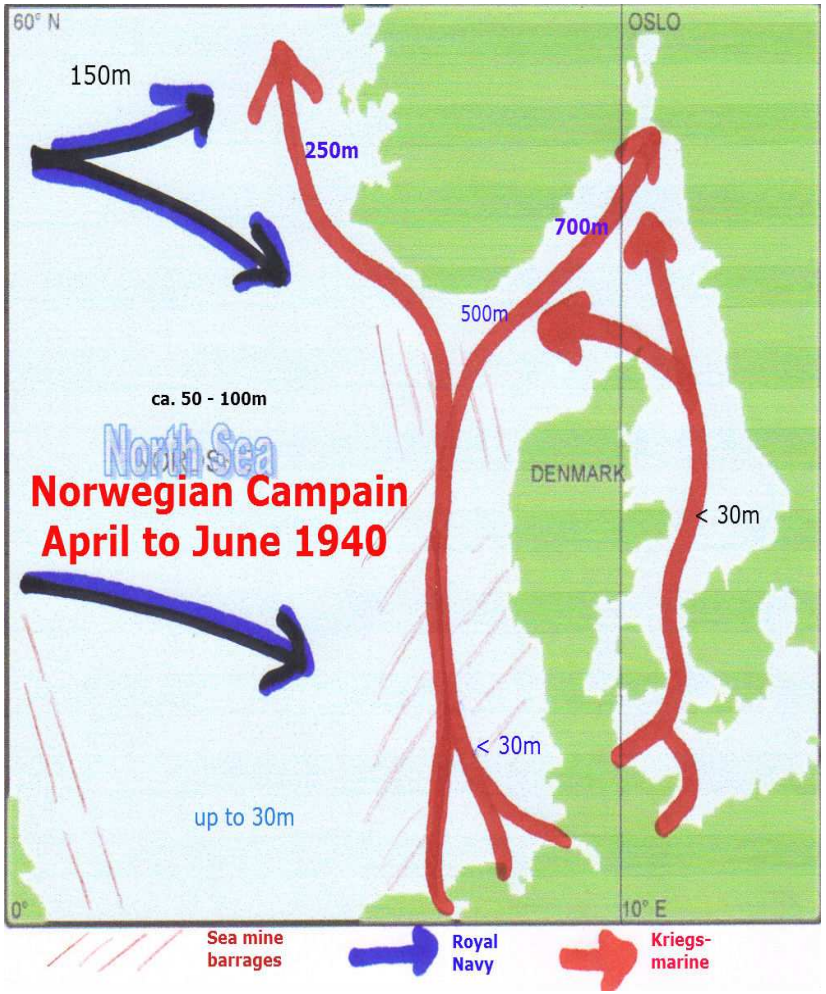


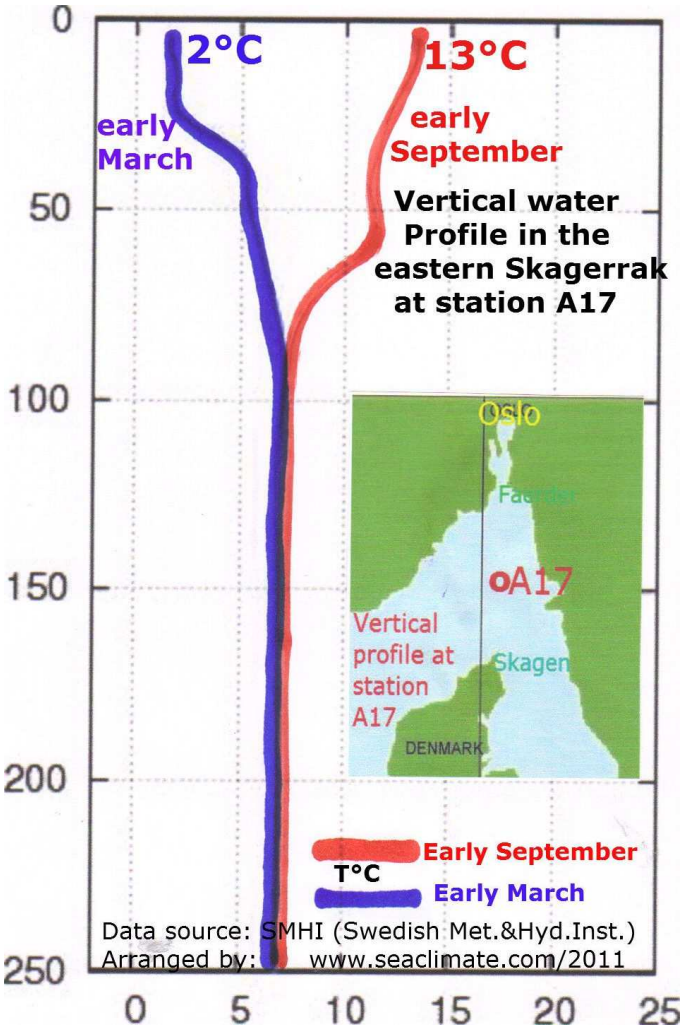
Abb. 17. Die Eislage am 8 März 1940

Erläuterungen: 0 = offenes Wasser, 1 = neues Eis, 2 = dünnes Festeis, 3 = Treibeis, 4 = zusammengedrängter Eisbrei, 5 = dickes Festeis, 6 = dichtes Packeis, 7 = bewegliches Meereseis, 7b = zusammengefrorenes Meereseis, 8 = Zusammendrängungen, 9 = Eisrinne in Richtung der Küste

Der 2. Kriegwinter 1940/41!

Rekordkälte rund ums Skagerrak.

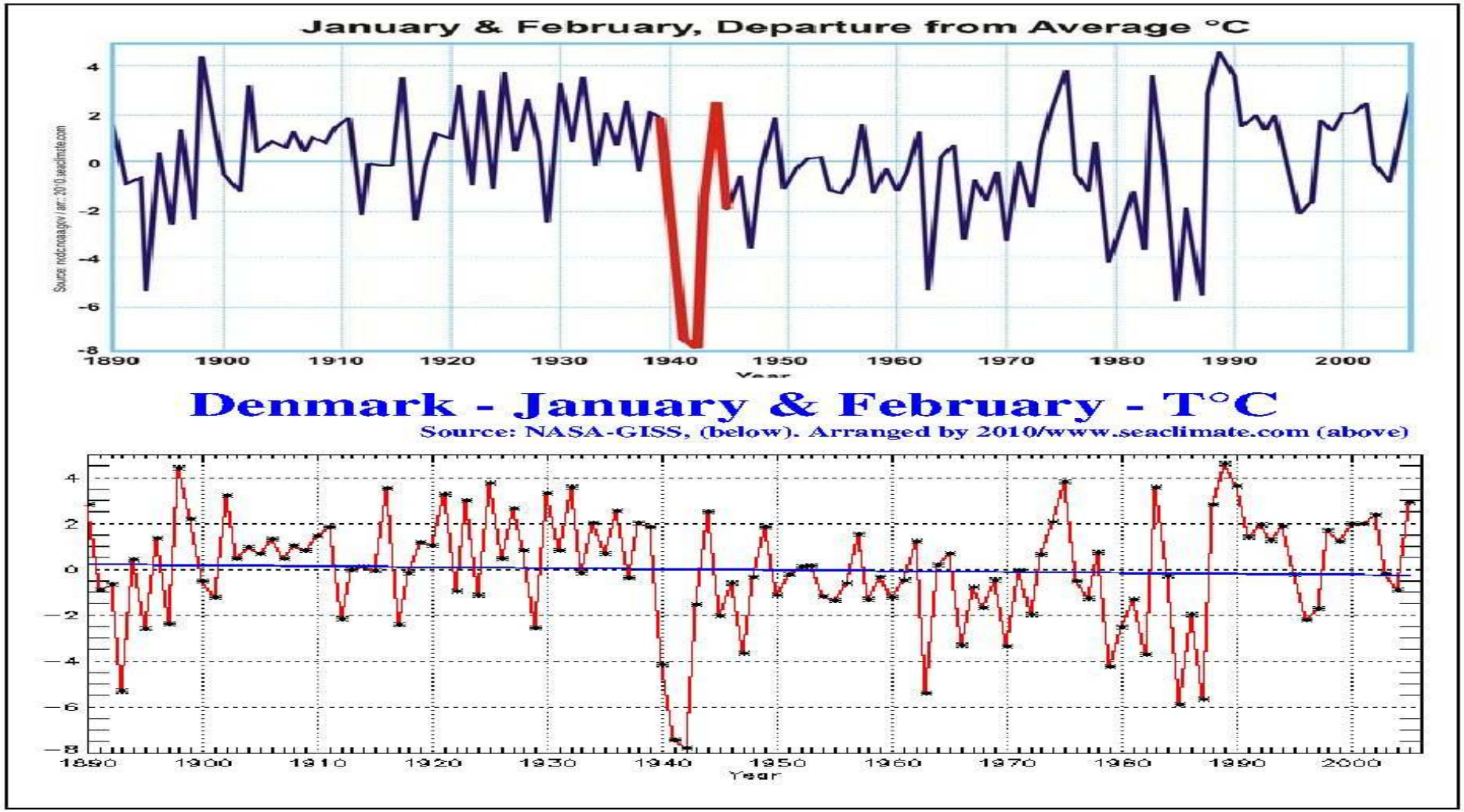




Rekordwintertemperaturen (Jan./Feb.)

z.B. in Dänemark (1890 – 2010)

Abweichung vom Mittel



Utsira Fyr - Norway

Utsira Fyr 59.3 N 4.9 E , °C

Winter Temperatures 1880 - 1955

December/January/February

Source: GISTEMP – Monthly data as text

At: http://data.giss.nasa.gov

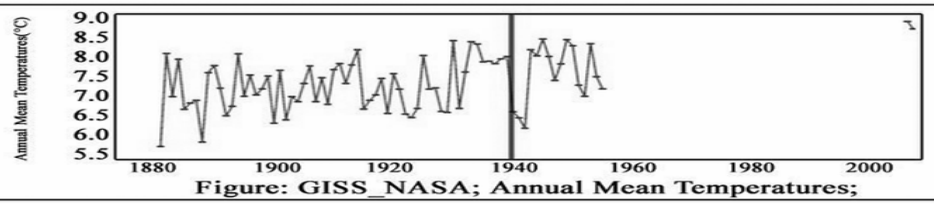
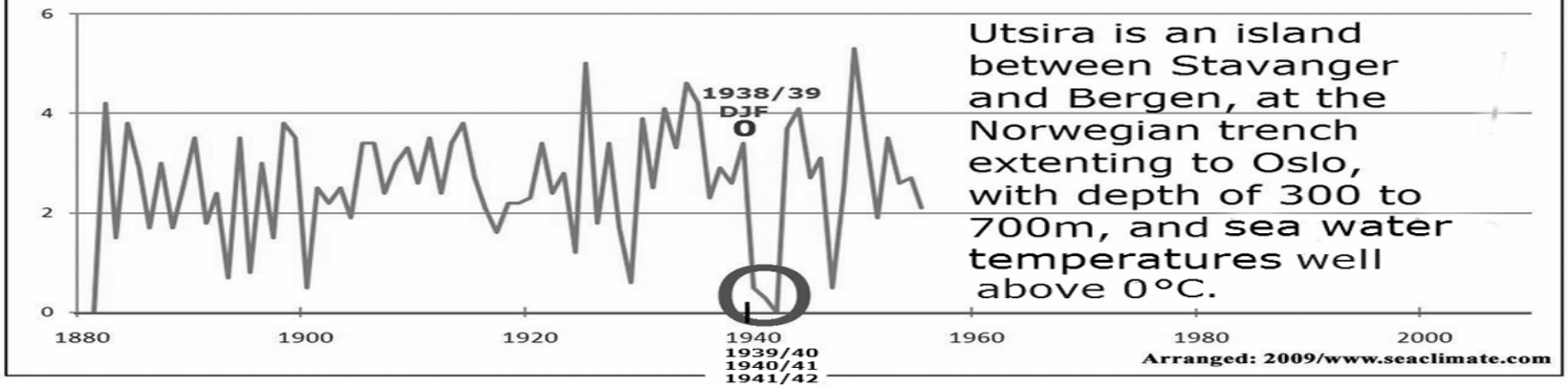
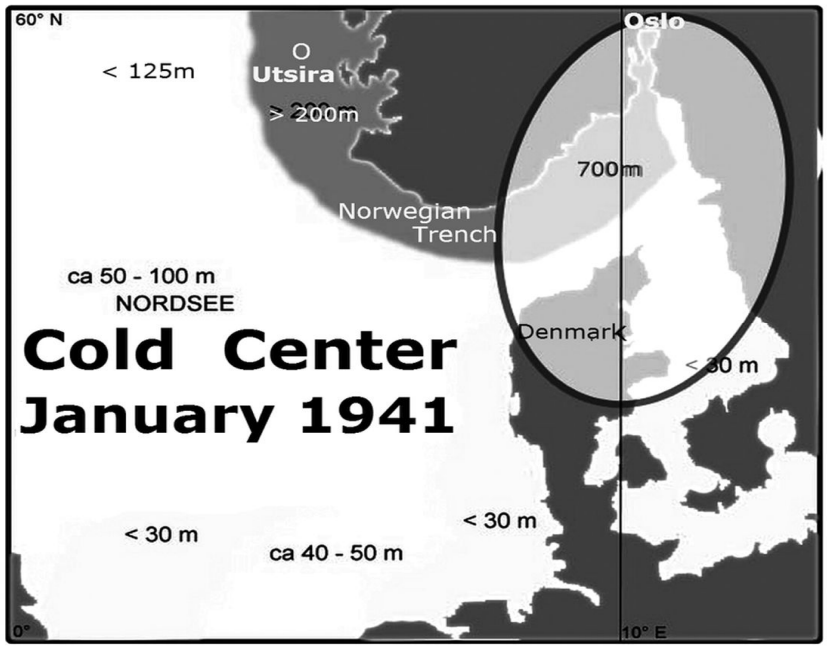


Figure: GISS_NASA; Annual Mean Temperatures;







Überfall auf Russland – 22. Juni 1941

Winter 1941/42

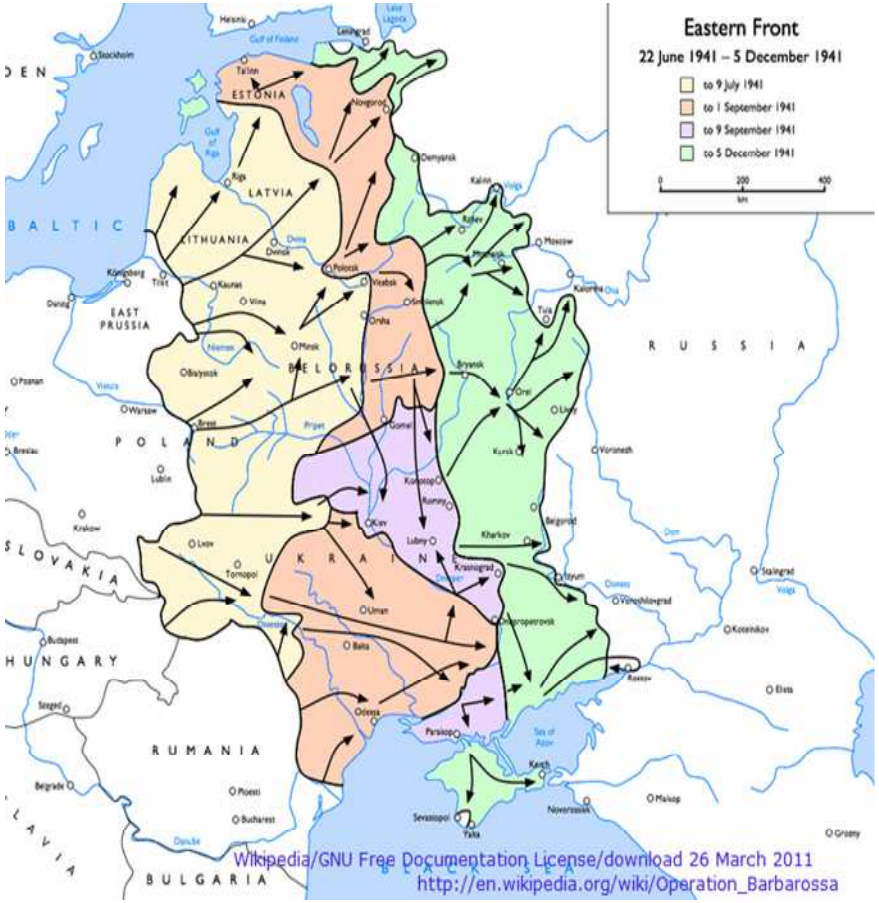
Hat der Seekrieg eine Niederlage Russlands verhindert?.

- Die Tatsache, dass das Wetter verhinderte, dass die Armeen des Dritten Reiches Moskau ereichten und einnahmen, bevor die Wintersaison einsetzte, ist allgemein anerkannt. Die New York Times berichtete am 9. Dezember 1941 die Neuigkeit auf der ersten Seite: „Die Nazis haben den Plan aufgegeben, Moskau noch 1941 zu erreichen. Die Macht des Winters erzwingt den Vernichtungsschlag bis zum Frühjahr zu verschieben, räumt Berlin ein“ (NYT, 09. Dez. 1941). Plötzlich waren die Temperaturen und die Schneebedingungen ganz andere, als man sich hätte schlimmstenfalls vorstellen können. Nicht bekannt ist, dass Hitler und seine Berater für diese grandiose Fehleinschätzung nur sich selbst die Schuld geben konnten.
-

  Ungewöhnlich niedrige Temperaturen im November und frühen Dezember verhinderten den weiteren Vormarsch und die Zerschlagung der Sowjetunion. In der Region um Moskau lagen die Temperaturen mit bis zu -20°C weit unter den Normalwerten, die sonst für November bei +1° bis -3°C und Dezember bei -3 bis -7°C liegen. So notierte der Kommandant des zentralen Armeekommandos, Feldmarschall v. Bock, in seinem Tagebuch **am 5. November 1941, dass das Thermometer auf -29°C gefallen sei und um den 24. November bei -30°C gelegen hätte.**

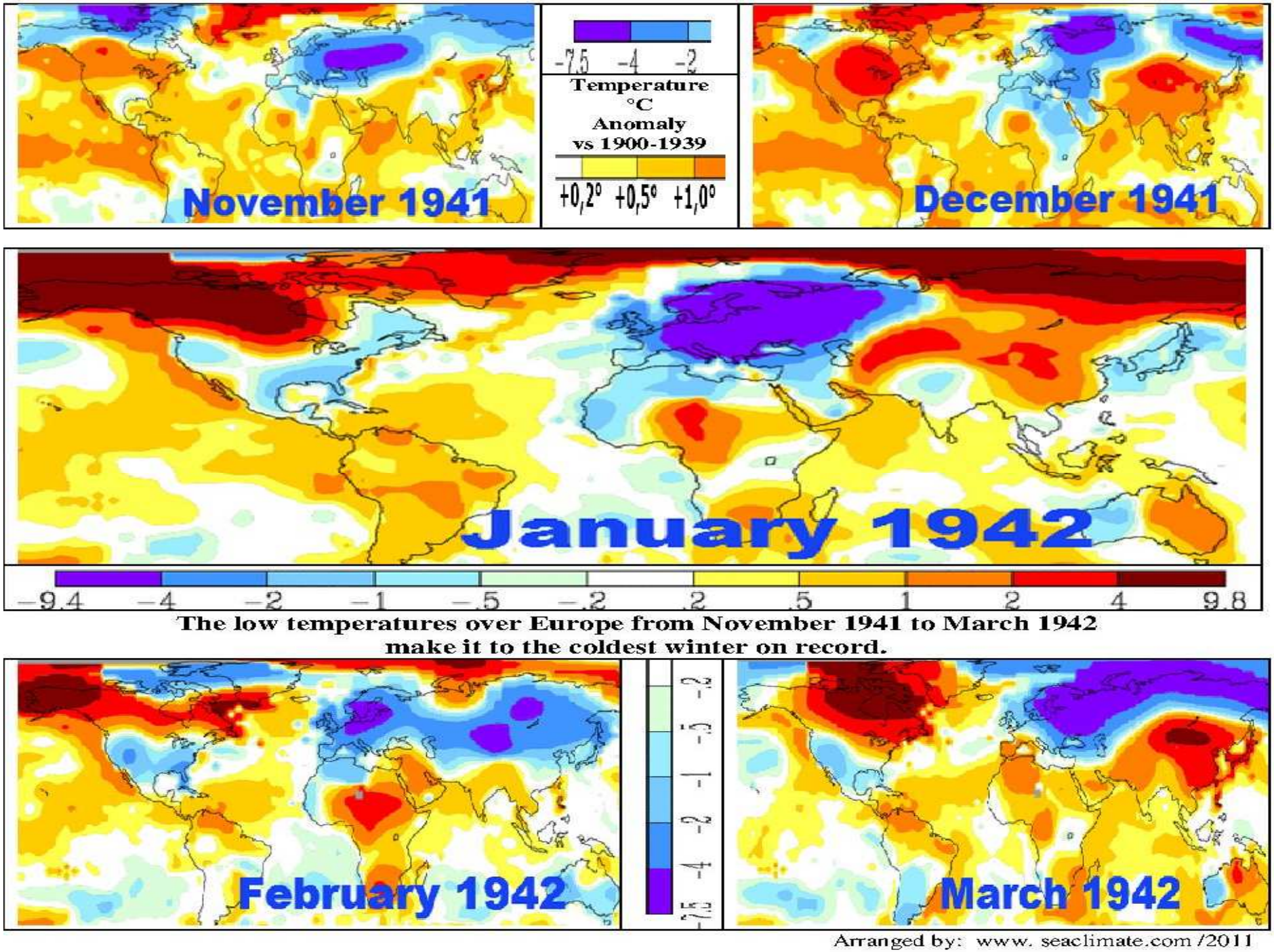
bb. Die in der Ostsee aktiven Marinen

Die deutsche Kriegsmarine mobilisierte ungefähr
__hundert Kriegsschiffe, darunter 10 große Minenleger, 28 Torpedoboote und 2-3 Dutzend Minensucher.
___Für Luftunterstützung war die Luftwaffe zuständig.
__Die Deutschen schickten von August bis September ein Flottenkommando in die Ostsee, um einen Ausbruch der Baltischen Flotte zu verhindern. Das Kommando bestand aus dem neuen Schlachtschiff *Tirpitz* und wurde von dem Schlachtschiff *Admiral Speer*, vier Kreuzern und mehreren Zerstörern begleitet. Bis vor die Åland Inseln stieß die Gruppe vor.



___Die Baltische Flotte der Sowjetunion konnte sechs große Kriegsschiffe, 21 Zerstörer, 65 Unterseeboote, 6 Minenleger, 48 Torpedokutter und 700 Flugzeuge zum Einsatz bringen.

___Die Kriegsmarinen von Schweden und Finnland waren ebenfalls aktiv, wenn auch auf niedrigem Niveau. Die Finnen, die mit den Deutschen kooperierten, arbeiteten mit einer Anzahl kleinerer Kriegsschiffe und waren am Minenlegen und -beseitigen beteiligt. Zusammen mit den Deutschen legten sie in den ersten zwei „Barbarossa“ Monaten 5.000 Seeminen und rund 3.500 Minenräumhindernisse (Koburger, 1994).



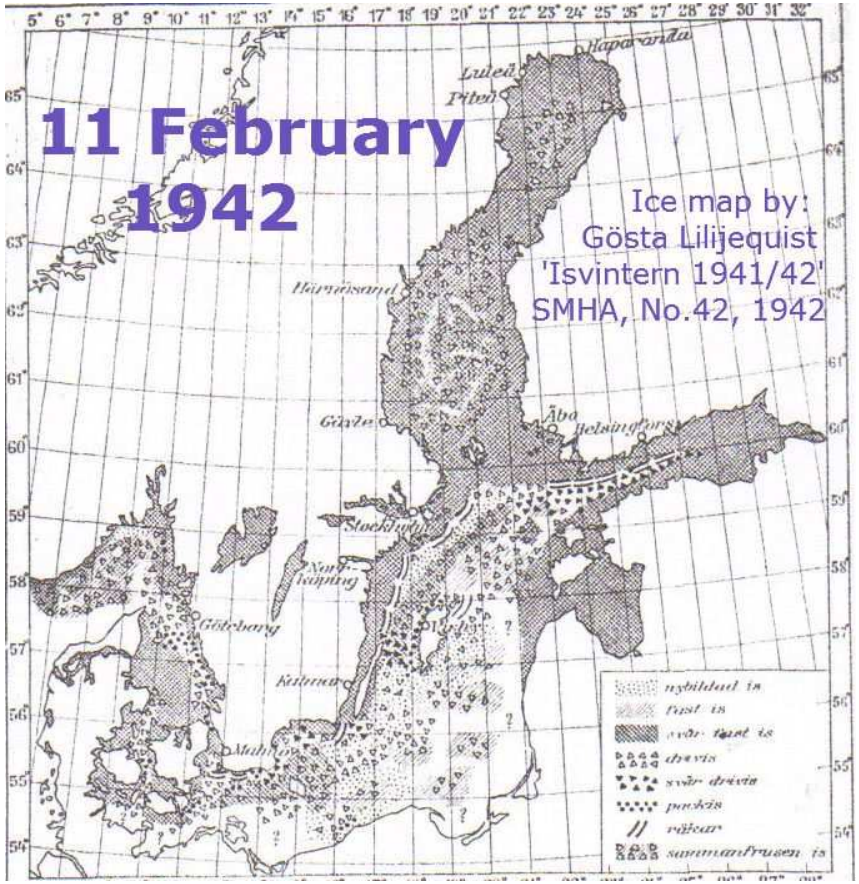
The low temperatures over Europe from November 1941 to March 1942 make it to the coldest winter on record.

Arranged by: www. seaclimate.com /2011

Frühe komplette Seevereisung ab ca. 11. Februar 1942

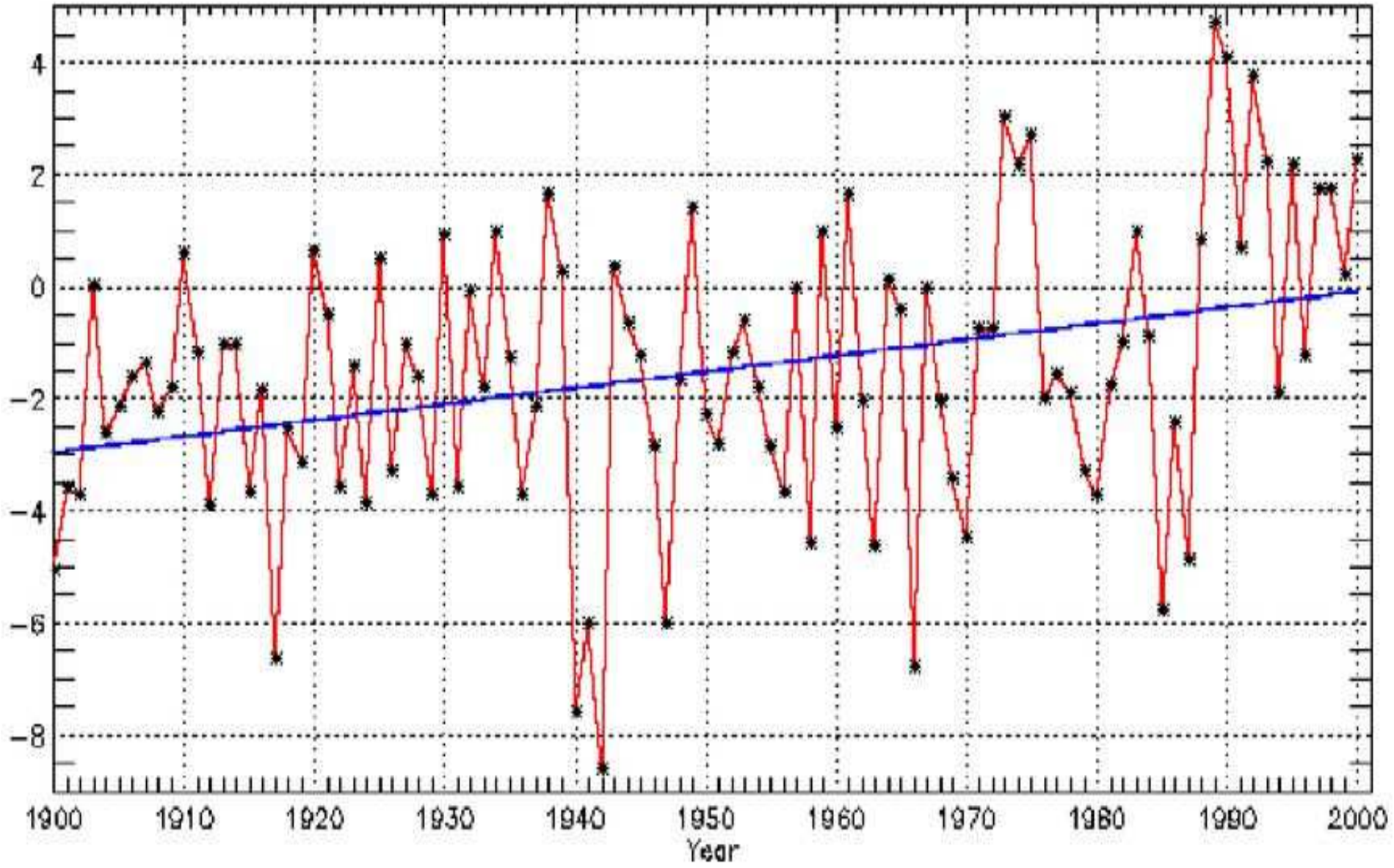
- Kattegatt & Skagerrak
- **Ostsee**

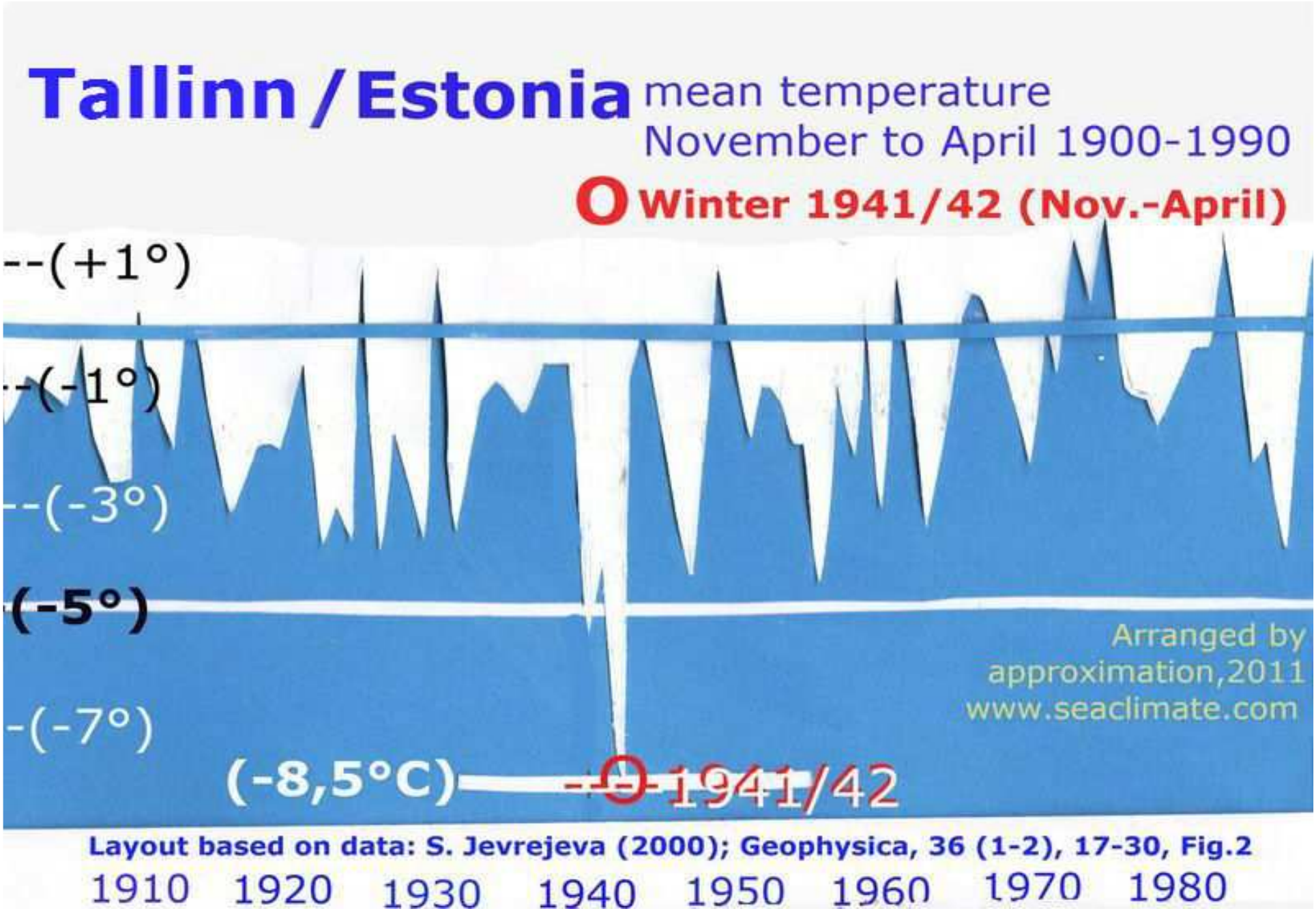




Sweden , January to March, 1900-2000

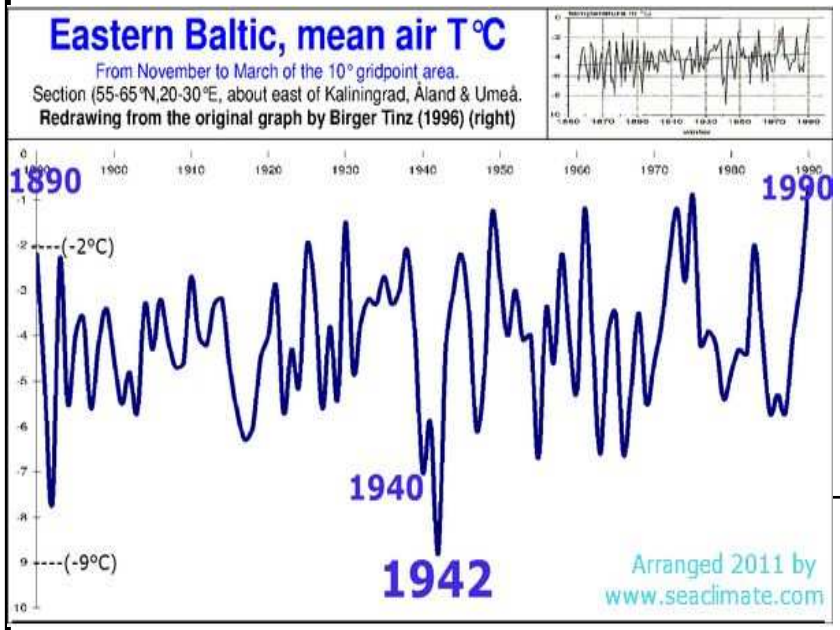
T°C, Departure from Average. Source: http://www.ncdc.noaa.gov/gcag/2008



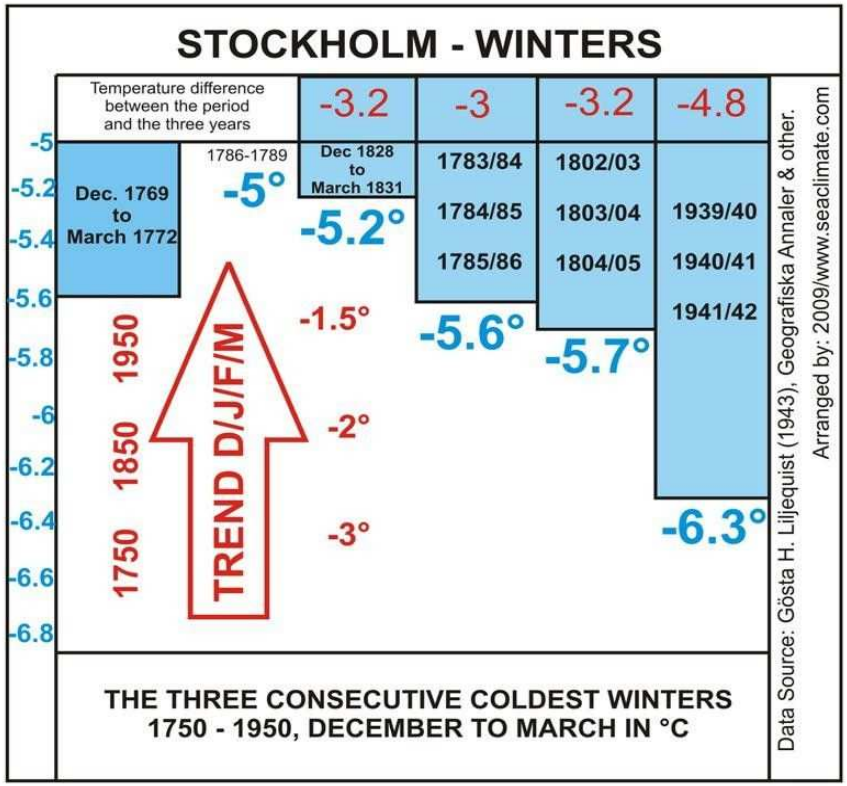

Tallinn / Estonia
mean temperature
November to April 1900-1990
Winter 1941/42 (Nov.-April)
--(+1°)
--(-1°)
--(-3°)
(-5°)
-(-7°)
(-8,5°C)
1941/42
Arranged by
approximation,2011
www.seaclimate.com
Layout based on data: S. Jevrejeva (2000); Geophysica, 36 (1-2), 17-30, Fig.2
1910
1920
1930
1940
1950
1960
1970
1980

Die drei Extremwinter in Folge – Ein Jahrtausendereignis?

Beweisrelevanz: A) Temperaturabweichungen; B) Unmittelbare Wiederholung und C) Seeeisverlauf und – Umfang.

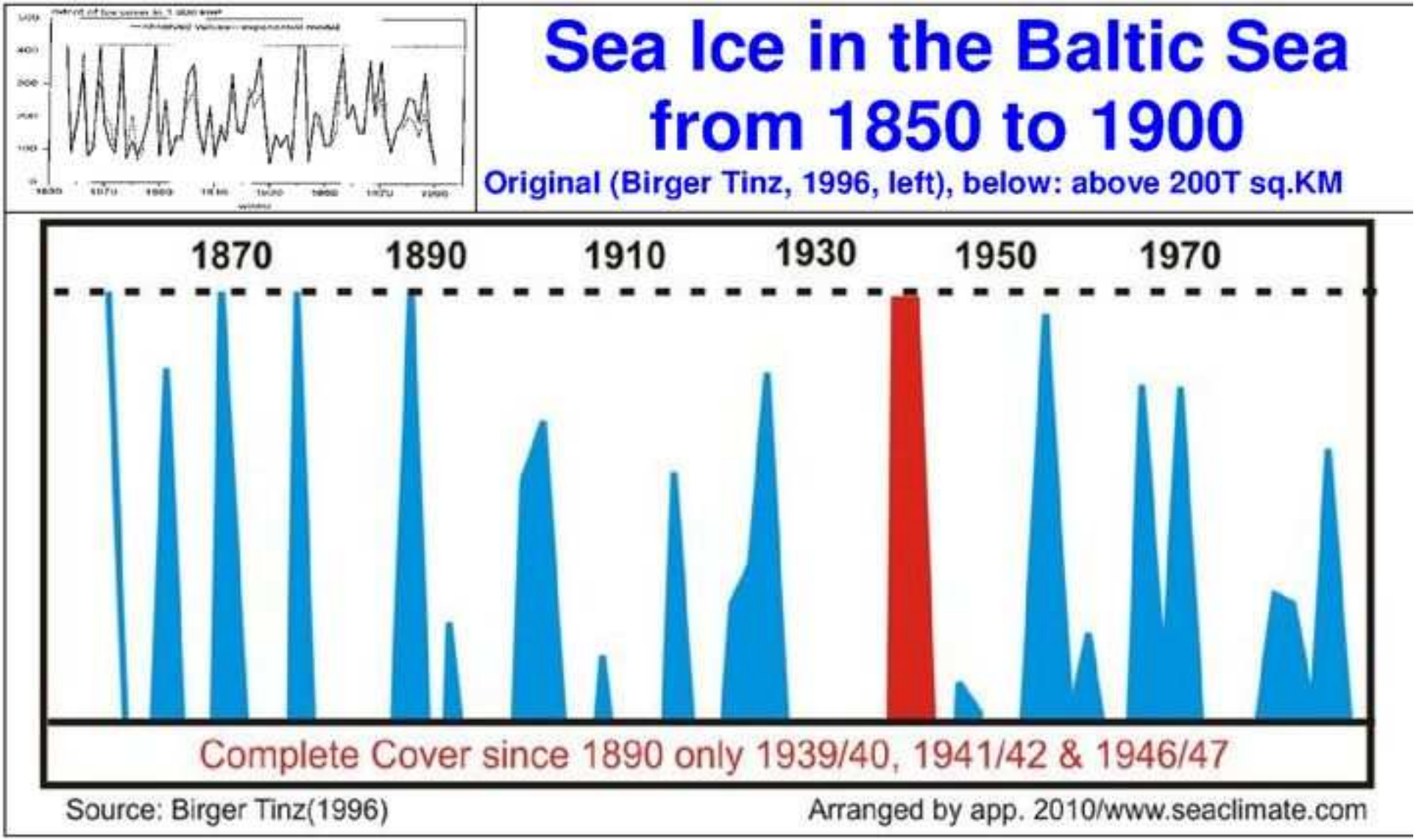


Temperaturabweichungen für die Kriegsmonate Nov.-März 1939-42 in der östlichen Ostsee

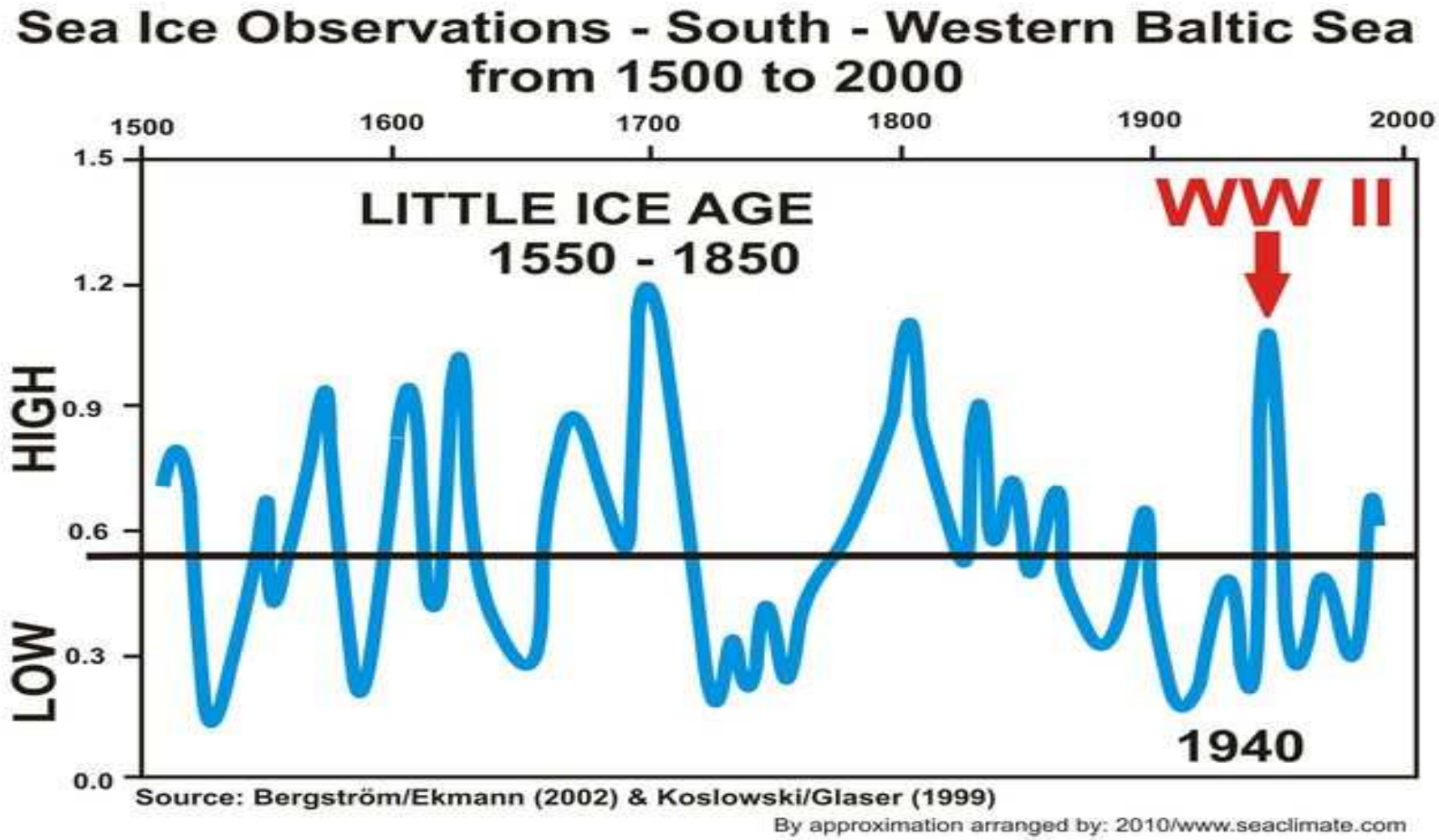


Stockholm Winter (D/J/F) im 3er Packet 1769 bis 1942

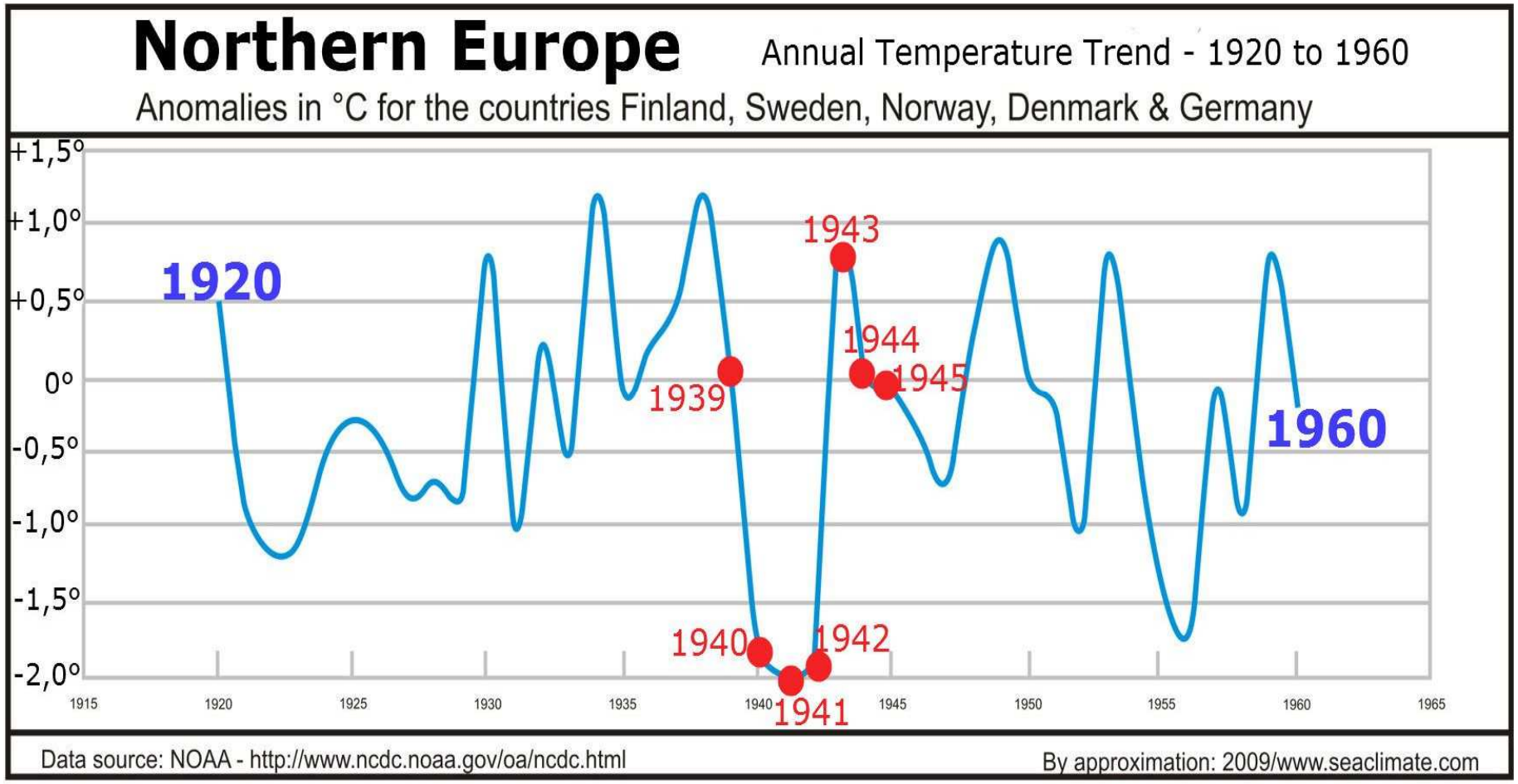
Ostseeeis 1850 bis ca. 1985



Vereisung in der südwestlichen Ostsee 1500 bis 2000



Die kalten Winter drückten die Jahresstatistik tief ins Minus.



Viele Abweichungen in den Kriegwintern 1939/40 bis 1941/42 sind so bizarr, dass eine interessierte und kompetente Klimatologie sie längst erklärt hätte!

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Der Vortrag basiert auf dem Buch:

War die Meteorologie zu unwissend, um Klimaänderungen und den 2. Weltkrieg zu verhindern?

Das Meer macht das Klima

Books on Demand GmbH, Norderstedt ,
17 cm x 22 cm, *Seiten 188,;*
14 Farbtafeln; ca. 150 s/w Abb.

http://www.seatraining.de/